

Im März wurde die „No Billag“-Initiative (eigentlich "No SRG") mit relativ knappem Ergebnis zum Glück abgelehnt. Allerdings setzt jetzt die SRG-Direktorin trotzdem Ab- und Umbaumaassnahmen um, mit denen beliebte Sendungen der Sparwut zum Opfer fallen.

Im November erfuhr die „Selbstbestimmungs“-Initiative der SVP eine erfreulich klare Abfuhr. Hingegen haben jetzt die Überwacher von Versicherten mit der Annahme des entsprechenden Gesetzes auf Anforderung der Versicherer beinahe freie Hand.

Ausblick

Auch im Jahresprogramm 2019 sind wieder verschiedene Aktivitäten vorgesehen. Alle Anlässe stehen „Jung und Alt“ sowie den Partnerinnen oder Partnern offen. Der Vorstand zählt auf eure rege Teilnahme.

Politisch stehen im Oktober 2019 wieder Wahlen in die eidgenössischen Räte an. Wir alle werden es wieder in der Hand haben, endlich die Metzger abzuwählen, die uns Kälber schröpfen.

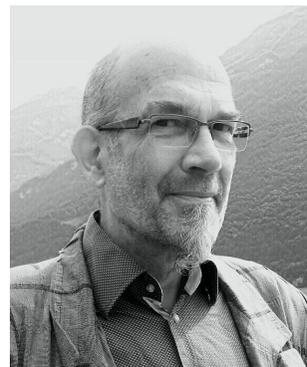
Zu reden werden wohl die Abstimmungen zur erneuten Unternehmenssteuerreform, verbunden mit Einlagen in den AHV-Fonds (Referendumsfrist läuft), das Referendum gegen das neue Waffengesetz sowie die Initiative zur Rückgängigmachung der Waffenexporte in Kriegsgebiete geben. Zudem beschloss der SGB-Kongress im November, eine Initiative für eine 13. AHV-Rente zu lancieren.

Gedenken, Dank und Wünsche

Nicht nur an der Hauptversammlung, sondern auch hier gedenken wir der verstorbenen Mitglieder, bewahren ihr Andenken und wünschen den Hinterbliebenen und allen weiterhin viel Kraft, die in diesem Jahr geliebte Personen verloren haben.

Allen Mitgliedern, die etwas zu den Aktivitäten der Sektion beigetragen haben, danke ich für ihre Arbeit und Unterstützung. Ohne euch wäre die Sektion Bern des PV nicht das, was sie ist – lebendig.

Am Anfang des neuen Jahres können wir nur einmal mehr hoffen und mit unseren bescheidenen Mitteln dazu beizutragen versuchen, dass diese Welt und auch die Schweiz, gerechter und sozialer wird.



Jahresbericht 2018

von Max Krieg, Sektionspräsident

*Jeder Wandel begleitet auch uns.
Nehmen wir ihn an, aber rücken
wir ihn für uns selbst zurecht.*

Ein gewöhnliches PV-Jahr – das 2018?
Es könnte sein. Aber eben doch nicht. Mit

ihrem Jahresprogramm ist es der Sektion gelungen, den Mitgliedern mehrere schöne Anlässe, interessante Vorträge und Vergnügliches anzubieten. Auch die „blossen“ Vereinsgeschäfte konnten dank allen engagierten Vorstandsmitgliedern ordentlich erledigt werden. Doch der Reihe nach.

In der Sektion

Am 13. März und 16. Oktober trafen sich die „Spielernaturen“ zu den *Jass-Nachmittagen* im Restaurant Union in Bern. Jeweils etwa 30 Personen messen sich in jedem Turnier und geniessen anschliessend Wurst und Kartoffelsalat. Danke, Erich Gerber, dass du diese Tradition – auch 2019 – weiterführst. Übrigens: Im Saal der Union haben bis 80 Personen Platz. Also – an die Karten!

In der *Hauptversammlung* vom 11. April informierte uns Frau Anna Hirsbrunner von Pro Senectute Bern über deren Angebote in allen Lebensbelangen. Sie gab uns wertvolle Anregungen zu unserem Leben im Alter: Positiv sein, Aufgaben haben, für Veränderungen offen sein, Hirn und Körper fit halten. Mit abwechslungsreicher Ernährung und Ruhepausen können wir unsere neuen Lebensphasen besser meistern.

Statutarisch wurde die Rechnung 2017 genehmigt. Sie schloss mit einem vorhergesehenen Defizit von 11'572 Franken ab, in dem die Ausgaben für den Jubiläumsanlass 11'126 Franken ausmachten.

Raffael Wüthrich, Presseverantwortlicher des Initiativkomitees „Vollgeld“ zeigte uns die Vorteile eines von der Nationalbank kontrollierten „Vollgeldes“ auf und was es für die Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft bedeuten könnte.

Wandern unter schattigen Bäumen und entlang des Wassers (Ilfis) brachte uns am 15. Mai von Zollbrück nach Langnau zum Schwimmbad (ohne Sonne) und bekömmlichem Mittagessen daselbst. Danke, Res Lüthi, für die neuen Ideen und die perfekte Organisation.

Video, Blick vom Aussichtsturm und Besichtigung des Museums unter sachkundiger Führung brachten uns am 13. Juni die Schweizer Rheinschiffahrt und die Bedeutung der *Basler Rheinhäfen* näher.

Der Blausee, seine Umgebung mit dem weit zurückliegenden Bergsturz und sein beliebtes Restaurant schenkten uns am *Sektionsausflug* vom 29. August bleibende Erinnerungen. Sogar der Gewitterregen bei der Rückfahrt konnte das Vergnügen nicht trüben.

Am Wasser ging es am 2. September auf der *Wanderung* des Hallwilersees entlang Richtung Süden, auf gemächlichen Wegen nach Mosen und dann mit der Seetalbahn zum verdienten Mittagessen in Gelfingen. Danke an Klaus Gasser für alle seine Wandervorschläge und seine zuverlässigen Führungen.

An der *Höhenwanderung* entlang der ehemaligen Suonen im Wallis vom 9. Oktober (Verschiebedatum) mit Klaus Gasser nahmen leider nur wenige Personen teil. Besten Dank trotzdem, Klaus Gasser.

In der *Herbstversammlung* vom 10. Oktober gab uns Barbara Spalinger, Vizepräsidentin des SEV, einen Einblick in den Ablauf und die Taktiken – einschliesslich örtlichen Demos zur Unterstützung der SEV-Forderungen – bis zum Abschluss der erneuerten Gesamtarbeitsverträge SBB und SBB Cargo. Neun Monate haben die Verhandlungen gedauert. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass eine 10-köpfige Vorverhandlungsrunde jeweils die Wege für die eigentlichen Verhandlungen ebneten musste. Das Verhandlungsergebnis wurde schliesslich von den GAV-Konferenzen genehmigt. Es sieht als Verschlechterung wohl die Beteiligung des Personals an der Kranken-Taggeldversicherung vor, dafür konnte Bisheriges (z.B. Treueprämie, Kündigungsschutz) beibehalten, eine Verbesserung beim Vaterschaftsurlaub erreicht und Massnahmen für den digitalen Wandel vereinbart werden.

Das Budget 2019 wurde mit einem Verlust von ca. 14'000 Franken genehmigt. Damit wird der Vorstand ermächtigt, im kommenden Jahr entsprechende Ausgaben zu tätigen. In aller Regel fällt die Jahresrechnung besser aus als das Budget.

Am 13. November erhielten wir im Neuen Museum Biel mit Führung einen Einblick in die Bieler Geschehnisse während des *Landesstreiks von 1918*.

Am *Weihnachts-/Jahresabschlusstreffen* vom 12. Dezember durften wir wieder die Oldies und dazwischen Berndeutsch-Schriftsteller Heinz Däpp mit seinen träfen Geschichten zu Gesellschaft, Politik und aus seinem Buch „Es isch nümme wie aube“ begrüßen. Mit Musik, Lachern zu den und über die mit ganz persönlicher Geste und Tonfall vorgetragenen Erzählungen und einem wie üblich guten Zvieri konnten wir das Vereinsjahr beenden.

Im Vorstand

In sieben Sitzungen behandelte der Vorstand die laufenden Sektionsgeschäfte. Im Oktober nahmen wie gewohnt auch die Betreuungspersonen und die GPK teil. An diesem Tag wurden – auch schon traditionell – die Mitglieder mit 75 und 80 Mitgliedsjahren zum Mittagessen mit dem Sektionsvorstand eingeladen. Den Jubilaren mit 40 bis 70 Mitgliedsjahren wurden bei einem Apéro die Ehrenurkunden überreicht.

Im Unterverband

Nebst den üblichen Geschäften ist insbesondere der Workshop in der erweiterten Zentralvorstandssitzung im Oktober zu erwähnen. Dabei wurde eine Bestandsaufnahme der heutigen und künftigen Ausrichtung des PV und seiner Angebote erstellt. Daraus werden 2019 – wo zweckmässig – Massnahmen erarbeitet.

Im SEV

Ab November wurde das neue Erscheinungsbild mit neuem Logo und der neugestalteten SEV-Zeitung umgesetzt.

Zum Gewerkschaftlichen

Das FVP-GA soll ab Herbst 2019 in den „Swiss Pass“ integriert werden. Dank der Intervention eines unserer Mitglieder wird darin auch die Ermässigungsberechtigung für bestimmte zusätzliche Leistungen erkennbar sein.

Zum Gesellschaftspolitischen

Im Juni wurde die „Vollgeld“-Initiative, die ein internationales Vorbild hätte sein können, leider abgelehnt.